Nymphoides peltata (Gmel.) O. Ktze. bei Ketzin

Von

Hans Kurth

Bei Bootsfahrten auf den Potsdamer Havelgewässern entdeckte ich 1962 und 1963 in der Nähe von Ketzin verschiedene, zum Teil ausgedehnte Vorkommen von *Nymphoides peltata.* Diese Fundorte waren bisher noch nicht bekannt und sind daher auch auf der Verbreitungskarte der Art für Brandenburg (in MÜLLER-STOLL und KRAUSCH 1959, Karte 15) noch nicht enthalten. Die neuentdeckten Vorkommen erweitern das mittelbrandenburgische Teilareal der Seekanne nach Westen hin.

Im einzelnen handelt es sich um folgende Fundstellen (Reihenfolge entsprechend der Entdeckung):

1. Hinter der Badeanstalt Ketzin, gleich hinter der Verengung (von Potsdam aus kommend), hier wohl Beginn der Alten Havel. Entdeckt am 3. September 1962. Größe etwa 35 × 25 m, gemessene Tiefen 0,5, 0,6 m. Weitere Pflanzen im Bestand: *Butomus umbellatus, Nuphar luteum, Spirodela polyrhiza, Lemna minor, Ceratophyllum demersum.* Drittgrößter Bestand, etwa 875 m².
2. Ostseite der Insel Burgwallkaveln, Alte Havel. Entdeckt am 3. September 1962. Größe etwa 140 × 17 m. Der Fundort 2 ist durch eine schmale, mehrere Meter breite Anfahrt zur Insel Burgwallkaveln in zwei Teile getrennt (etwa 70 × 20 und 70 × 14 m). Gemessene Tiefen 0,45, 0,5, 1,0, 1,3, 1,8 m. Weitere Pflanzen im Bestand: *Ceratophyllum demersum, Nuphar luteum, Myriophyllum spicatum, Myriophyllum verticillatum.* Zweitgrößter Bestand, etwa 2400 m².
3. Nordostseite der Insel Burgwallkaveln, gegenüber der Zuckerfabrik Ketzin, Alte Havel. Entdeckt am 3. September 1962. Größe etwa 50 × 10 m. Gemessene Tiefe 1,45 m. Weitere Pflanzen im Bestand: *Ceratophyllum demersum, Butomus umbellatus, Nuphar luteum.* Viertgrößter Bestand, etwa 500 m².
4. Nord- bis Nordwestseite der Budüreninsel, innerhalb einer Verbreiterung der Alten Havel; füllt diese zu großen Teilen aus. Der einzige inselartige Bestand, er kann bequem mit dem Boot umfahren werden. Größe etwa 100 × 50 m. Gemessene Tiefen 0,9, 1,0, 1,10 m. Weitere Pflanzen im Bestand: *Butomus umbellatus, Nuphar luteum, Lemna minor, Spirodela polyrhiza, Stratiotes aloides, Ceratophyllum demersum, Ceratophyllum submersum* (!), dazwischen kleine, wohl angeschwemmte Pflanzeninseln mit *Rorippa amphibia, Epilobium hirsutum, Typha angustifolia* und *Rumex hydrolapathum.* Der größte *Nymphoides*-Bestand, etwa 5000 m², ein herrlicher Anblick in der Hauptblütezeit (Juli, August) mit tausenden in Blüte stehenden Exemplaren von *Nymphoides peltata.*

5. Südost- bis Ostseite der Insel Arkenbude bei Deetz, gegenüber der Halbinsel Sandbrücke. Entdeckt am 28. Juli 1963. Größe etwa 10 × 5 m. Die Pflanzen dieses Fundortes hatten sehr große Blätter bis zu 20 cm im Durchmesser, diese Blattgröße wird an keinem der anderen vier Fundorte erreicht. Mit etwa 50 m² das kleinste Vorkommen. An weiteren Arten vor allem *Nuphar luteum.*

Bei den gemessenen Wassertiefen ist der verhältnismäßig niedrige Wasserstand des Jahres 1963 zu beachten, so daß man mit einer Höchstwassertiefe von 2,0 bis 2,20 m rechnen kann. Die Vorkommen schienen festen sandigen Boden zu haben. Die Fundorte 1 bis 3 liegen in einem Abschnitt von etwa 2 km. Der Fundort 4 ist von Fundort 3 etwa 2 km entfernt, und die Fundorte 4 und 5 sind etwa 6 bis 7 km voneinander getrennt. Rund um die Schilffortinsel, west- bis südwestlich vom Trebelsee, befinden sich keine *Nymphoides*-Vorkommen.

Soziologisch dürfte es sich bei den Vorkommen um das Nymphoidetum peltatae (All. 1922) Oberd. et Th. Müller 1960 handeln. Die Vorkommen 1, 2, 3 und 5 grenzen alle an das Myriophyllo-Nupharetum bzw. liegen inmitten dieser Gesellschaft, während der vierte, größte Bestand eine selbständige *Nymphoides*-Insel darstellt, die vom Festland (Budüreninsel) als auch von benachbarten Beständen des Myriophyllo-Nupharetum durch einige Meter offenes Wasser getrennt ist. Hier fahren manchmal Boote, auch Motorboote, hindurch. *Nymphaea alba* wurde niemals zusammen mit *Nymphoides peltata* beobachtet. Auffallend war, daß bei den *Nymphoides*-Beständen im Röhrichtgürtel des Uferbereiches meistens *Phalaris arundinacea* und weniger *Phragmites communis* vorherrschte.

Insgesamt kann man sagen, daß alle fünf Fundorte ruhig und geschützt liegen, geschützt vor den vorherrschenden Westwinden und vor starkem Wellengang, abseits vom großen Schiffahrtsverkehr.

Es kann vermutet werden, daß sich zwischen Deetz und Brandenburg bei den zahlreichen Inseln, Flußschlingen und Altarmen noch weitere *Nymphoides*-Fundorte befinden. Dieses Gebiet sollte daher noch näher durchforscht werden.

Bei einem Besuch der Vorkommen im Jahre 1967 konnten die Fundorte 1 bis 4 erneut bestätigt werden. Sie hatten sich in Ausmaßen und Zusammensetzung nicht merklich verändert. Am Fundort 5 jedoch war *Nymphoides peltata* verschwunden, sie ist hier offensichtlich Baggerarbeiten zum Opfer gefallen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 104

Autor(en)/Author(s): Kurth Hans

Artikel/Article: Nymphoides peltata (Gmel.) O. Ktze. bei Ketzin 94-95